

## **Pfarrer Jörg Kohler-Schunk**

### **„Wir haben unseren Glauben mitgebracht...“**

G

Am Beispiel von Deutschen in Namibia, Chinesen in Sabah – und Migranten in Deutschland geht der Vortrag der Frage nach, wie sehr unser Glaube verbunden ist mit den kulturellen Prägungen, in denen wir aufgewachsen sind.

### **Versöhnung in Namibia (?)**

G / U

#### **Eine ehemalige deutsche Kolonie und ihre Vergangenheitsbewältigung**

Als Namibia 1990 mit Unterstützung der UNO in die Unabhängigkeit geführt wurde, konnte es auf eine lange Geschichte von Unterdrückung und blutigen Konflikten zurückblicken. Unter dem Motto „Versöhnung“ sollte ein Neuanfang für alle Menschen in diesem Land gemacht werden. Als Pfarrer einer deutschsprachigen Gemeinde, die in guter Partnerschaft mit den anderen Gemeinden am Ort lebte, habe ich diesen Neuanfang miterlebt und zum Teil mitgestaltet.

### **„Es geht nicht ums Geld...“**

G

#### **Erfahrungen einer Partnerschaft, die keine Patenschaft sein will**

Die direkte, persönliche Verbindung erscheint vielen Menschen als vertrauenswürdige Möglichkeit anderen in Not zu helfen. Viele Partnerschaften mit Gemeinden und Projekten in ärmeren Ländern haben darin ihren Ursprung.

Die „*Ökumenische Direktpartnerschaft SABAH-Heilbronn*“ ging von Anfang einen anderen Weg. Das „gemeinsame Lernen“ ist ihr Grundmotto. Von Geld sollte nur am Rande die Rede sein. Über die guten - und auch die schwierigeren - Erfahrungen dieser Partnerschaft wird berichtet als Einladung und Ermutigung, über eigene Partnerschaften nachzudenken.

### **„Si vas para Chile...“**

#### **Einführung in das Land, seine Hoffnungen und seine Träume**

G

Chile – das Land, aus dem die Weltgebetstagsliturgie 2011 stammt – war einmal die älteste und stabilste Demokratie Lateinamerikas bis am 11. September 1973 ein blutiger Putsch dieser Tradition ein Ende machte und 16 Jahre Militärdiktatur das Land völlig umkrepelten. Aus der persönlichen Erfahrung von drei Reisen in den letzten 40 Jahren berichte ich in diesem Vortrag über das Land und seine jüngere Geschichte.

### **Die Geschichte der ökumenischen Bewegung**

G

Waren es vor 60 Jahren zunächst die großen nicht-katholischen Kirchen Europas und Nordamerikas, die sich im Ökumenischen Rat zusammenschlossen, so ist der Rat heute ein weltweites Forum, das in seinem Erscheinungsbild vor allem auch von den jungen, rasch wachsenden Kirchen des Südens bestimmt ist. Die spannungsvolle Geschichte dieser Entwicklung ist zugleich ein Spiegelbild der Nachkriegsgeschichte und der Entstehung der „Globalisierung.“

### **Kerzen aus dem Kühlschrank**

G

#### **Erfahrungen mit Weihnachten in Afrika**

Wie kann man Weihnachten feiern, wenn es in die heißeste Zeit des Jahres fällt und die Kerzen am Christbaum sich in der Sonne biegen? Die überraschende Antwort: Gar nicht wesentlich anders, denn die Weihnachtsstimmung gehört in Zeiten der Globalisierung zu den Zeichen einer weltweiten Einheitskultur. Durch einen etwas anderen Blick auf das beliebteste Familien-Fest im Jahreslauf kommen wir zurück zur Frage: Was ist eigentlich Weihnachten? Was feiern wir – uns – unsere Familie – oder...?

Pfarrer Jörg Kohler-Schunk

Im Burgstadel 8

74336 Brackenheim-Hausen

Telefon: 07135 9360989

E-Mail: Joerg.Kohler-Schunk@gmx.de